



Der Oltner Saxofonist Simon Spiess in seinem Element, im Hintergrund ein Bild von Umberto Arlati.

# Hommage an Umberto Arlati

## Olten Die Jazzlegende lebt in der Musik

VON REMO FRÖHLICHER (TEXT UND FOTO)

Ein gemütlicher Sonntagabend in der Schützi sollte es werden. Aus der versprochenen Gemütlichkeit wurde ein glanzvoller Gala-Abend des Jazz. Ein volles Haus würdigte den im Mai dieses Jahres verstorbenen Jazztrompeter Umberto Arlati auf feierliche Weise.

Die im Dezember jubelnde Big Band Olten, vor 30 Jahren von «Umbi» gegründet, führte ihre Fans mit swingendem Repertoire in das Ambiente vergangener Zeiten. Mit Count Basie ging schon beim Start die Post ab. Der Song «Lil' Darlin'» setzte einen besinnlichen Akzent und liess das Publikum in Umbis feinfühligkeit Welt eintauchen. Als Gastsolist präsentierte das Jazz Orchestra den einheimischen, international tätigen Tenorsaxofonisten Simon Spiess, dessen Vorbild John Coltrane in seiner groovigen Spielweise mit herrlichen Passagen hörbar war. Funkig beendete die Big Band Olten mit «Chickens» ihre abwechslungsreiche Session, ganz nach dem Jazztage-Motto «Groovin' High». Da wurde kein Zuckerwasserjazz geboten – der Big Band Sound kam vielseitig und spannend, mit hoher rhythmischer Präzision gespielt, ab der Bühne.

So wie Umberto Arlati als Mensch keine grossen Worte verlor, so wurde auch der Jazzabend in der Schützi zu einem musikalischen Ereignis mit wenig Worten. Als weitgefächerter Jazz von Umbis Freunden, Mitstreitern und ehemaligen Schülern verbreitete sich der Musik-Virus im grossartigen Publikum.

Und wenn dann noch Kollegen auftreten, die mit Umbi zu den Musikern der ersten Stunde an der Swiss Jazz School Bern gehörten, kann ein solcher Event nur zu einem Highlight werden. Die geschickt zusammengestellte Ad-hoc-Formation Umbis Memorial Band spielte vor allem Kompositionen aus Umberto Arlati's Zeiten. Der Auftritt wurde so zu einem Revival des Umberto Arlati Quintetts. Der Oltner Trompeter Migge Neuschwander begrüsst auf der Bühne be-

kannte Jazznamen. Zum Urgestein gehörte am Jazzabend der amerikanische Pianist Vince Benedetti, der auf der ganzen Welt namhafte Koryphäen von Stan Getz bis Dizzy Gillespie begleitet hat. Umbi hat mal über ihn gesagt: «Das ist der beste Jazzpianist, den es gibt.» Zusammen mit anderen Cracks gab er ein würdiges Stelldichein. Der europäisch anerkannte, bescheidene Trompeter Peter Schärli, als Anfänger selbst Schüler von Arlati, entlockte seiner Trompete lyrische und sehr gefühlvolle Klänge, die gut an die Spielart von Umberto Arlati erinnerten. Loris Peloso, in innovativer Art inspiriert von Jimi Hendrix, sorgte für spannende Gitarrenpassagen. Voll im Sound, mit Leichtigkeit die Technik beherrschend, hinterliess der Posaunist Vincent Lachat, ein häufiger Weggefährte von Umbi, beim Publikum starke Spuren. Die Rhythm Section mit dem Drummer David Elias und dem Bassisten Thomas Dürst hielten den nötigen Drive energisch aufrecht. Und wenn

**Die Künstler mussten keine Erwartungen erfüllen, sie waren bei sich und ihrer Musik.**

die beiden Saxofonisten Roland Philipp und Mark Hauser aufdrehten, bekam man das Gefühl, dass ihre Musik eine ganz eigene Sprache spricht; als Kontrast dazu die warmen Flügelhorn-Balladen von Migge Neuschwander.

Allen Musikern gelang es am Abend eine gescheite Mischung zwischen künstlerischem Anspruch und genügend Publikumsnähe zu finden. Die Künstler mussten keine Erwartungen erfüllen, sie waren bei sich und ihrer Musik. Ganz im Geiste Umbi Arlati's, der trotz vieler Auszeichnungen stets auf dem Boden blieb und sich für ein respektvolles Begegnen aller Menschen einsetzte, wurde auf der Bühne gejazzt. Damit wurde dem Publikum verschiedenster Couleur ein eindrücklicher Abend geschenkt.

Der «Miles Davis von Olten» ist zwar gestorben. Doch als Wegbereiter des Oltner Jazz lebt er in der Musik weiter. Dies dank der tollen Jazzer, die mit viel Herzblut an einem edlen Hommage-Event begeistert sind. Sache gingen und vielversprechende Visionen für die Zukunft des Jazz entwickelten.

## Wie geht es weiter in Olten SüdWest?

Stadtgespräche.ch Am Freitag findet im Magazin ein Diskussionsabend zur neuen Wohnsiedlung statt

Das erste Baufeld mit 400 Wohnungen ist gebaut und teilweise bezogen. Der Verein stadtgespräche.ch lässt prominent darüber diskutieren, ob das Resultat aus einem Internationalen städtebaulichen Wettbewerb, einem Gestaltungsplan und einem Architekturwettbewerb für die weiteren Baufelder massgebend ist.

Die Einladung liefert das Stichwort zum Thema des Abends; «Perspektiven? Olten SüdWest». Mit einem Blick auf das Entstandene diskutieren der Oltner Stadtpräsident Martin Wey, der Altparlamentarier Stefan Nünlist und damaliger Mitinitiant der Volksmotion zum Kauf des Cementi-Areals durch die Stadt Olten sowie Andreas Hofer von der Zürcher Baugenossenschaft «mehr als wohnen» über mögliche weitere Szenarien im Entwicklungsgebiet OSW.

Seit Anfang Oktober ziehen die ersten Mieter und Mieterinnen in die Neubauten auf dem Gelände ein. Langsam und zaghaft spriest erstes Leben aus den grossformatigen Bauvolumen. Während Stadtpräsident Martin Wey die Siedlung bezüglich Grösse als gewöhnungsbedürftig bezeichnet, sieht Baudirektor Thomas Marbet urbane Vorteile nach den Massgaben des Raumplanungsgesetzes, derweil hält Stadtplaner Lorenz Schmid das Wohnungsangebot als etwas monoton (das OT berichtete).

### Genossenschaft ohne Pläne

Am Diskussionsabend wird Andreas Hofer von der jüngsten Zürcher Baugenossenschaft mit dem Namen «mehr als Woh-



Das neue Wohnquartier im Mittelpunkt des Diskurses.

BRUNO KISSLING

nen» (eine gemeinsame Gründung aller Zürcher Baugenossenschaften) über den Entstehungsprozess des seit Anfang Jahr bezugsbereiten Hunziker-Areals erzählen. Ein nicht ganz alltägliches Vorgehen hat in kurzer Zeit zu einem sehr lebendigen Quartier geführt. Dabei wird er erklären, welche Rolle die Zürcher Bauverwaltung (mit)gespielt hat und wie diese ihre Ansprüche gegenüber den Bauwilligen formuliert und durchgesetzt hat.

Ebenso spannend ist das Vorgehen der Genossenschaft, welche gänzlich ohne Zonen- und Gestaltungspläne vier Architekturbüros im Konkurrenzverfahren zum auferlegten Dialog einlud.

### Stadtpräsident Wey diskutiert mit

Die Namen, welche mit den Baugebieten in Verbindung gebracht werden, die Hunziker Baustoffe in Olten und das Hunziker-Areal in Zürich sind die einzigen Verwandtschaften der beiden Grossprojekte.

Welche Wege bei den beiden Projekten eingeschlagen wurden und wie erfolgreich diese für die Zukunft sein könnten, wollen die beide Vorstandsmitglieder von stadtgespräche.ch Thomas Schwab und Daniel Schneider mit dem Stadtpräsidenten Martin Wey, dem alt Gemeinderat Stefan Nünlist und Architekten Andreas Hofer im offenen Diskurs herausfinden. (MGT)

### Letzter Anlass

Am 13. November lädt der Verein stadtgespräche.ch zu seinem letzten Anlass ein.

«Nach acht Jahren wird sich der Verein stadtgespräche.ch aus Kapazitätsgründen leider auflösen müssen», sagt Vorstandsmitglied Thomas Schwab auf Anfrage. «Neben unserer Arbeit wurde uns das zu viel», sagt er. Nachfolger hätten er und der Vereinspräsident Daniel Schneider gesucht, aber keine gefunden. Auch keines der Vereinsmitglieder wollte laut Schwab das Ruder übernehmen. «Wir schliessen nun aber nicht aus, dass wir allenfalls situativ aktiv werden.» (DO)

Zum Anlass: Beginn um 18.30 Uhr im Restaurant Magazin in Olten. Musikalische Umrahmung von MisonJazz 3 (Migge Neuschwander) inklusive grossem Apéro.

### Olten

## Diskussion zu: «Der Bauer und sein Prinz»

Am Sonntag, 15. November, wird im Tattarletti an der Aarauerstrasse 55 von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, der Film von Bertram Verhaag «Der Bauer und sein Prinz» gespielt und danach diskutiert.

Der preisgekrönte Film zeigt Prinz Charles, wie er zusammen mit seinem Bauern die Dutchy Home Farm in ein ökologisches und biodiverses Paradies verwandelt. «Man muss der Natur etwas zurückgeben. Heutzutage geben wir nichts zurück, wir nehmen nur», zitat aus dem Film. Mit dabei sind Tobias Vega, Garten für alle aus Olten, und Nadia Negro von der Initiative für Ernährungssouveränität.

Anmeldungen bitte unter n.negro@uniterre.ch oder gartenfueralle@hotmail.com. (MGT)

### OLTNER WETTER

Datum		6.11.	7.11.	8.11.
Temperatur*	°C	10,1	12,2	11,0
Windstärke*	m/s	1,7	1,6	1,3
Luftdruck*	hPa**	976,5	978,9	979,7
Niederschlag	mm	0,0	0,0	0,0
Sonnenschein	Std.	6,2	6,4	7,3
Temperatur	max.°C	17,5	19,4	19,4
Temperatur	min.°C	7,1	7,6	5,5
*Mittelwerte				
**Hektopascal				

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.